

Handwerk

Reiner Haßler

Neue Handwerksberichterstattung auf Basis der Handwerkszählung 1995

- Erste Ergebnisse 1996/97 -

Vorbemerkungen und methodische Hinweise

Die Handwerkszählung 1995, basierend auf dem Gesetz über die Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz, HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I, S. 417), stellt die vierteljährliche Handwerksberichterstattung (HwB) wieder auf eine aktuelle Basis. Die bis zum Jahr 1995 durchgeführte repräsentative Handwerksstatistik bezog sich nämlich noch auf die Grunddaten der Handwerkszählung 1977. Strukturelle Entwicklungen können jetzt auf neuer Basis wieder realitätsbezogen und mit verbesserter Aussagekraft dargestellt werden.

Als Ausgangsgrundlage für die repräsentative Stichprobe der HwB ab 1996 dienen die Unternehmen aus der Handwerkszählung, die 1994 oder früher gegründet oder übernommen wurden und mindestens zwei Beschäftigte haben, sowie die Handwerkszählungsunternehmen, die erst 1995 gegründet oder übernommen wurden. Darüber hinaus ergänzen alle nach dem Stichtag 31. März 1995 neugegründeten und in die Handwerksrolle eingetragenen Handwerksunternehmen die Grundgesamtheit, unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl.

Nach mathematisch-statistischen Auswahlplänen werden nach den Kriterien Wirtschaftszweig und Zahl der Beschäftigten einmalig für die Handwerkszählungsunternehmen und laufend bei den Neuzugängen maschinell Stichproben gezogen. Diese Stichprobenunternehmen werden zur HwB herangezogen. Durch ständige Aktualisierung des Berichtskreises via Neugründungen und Löschungen variiert die Anzahl der auskunftspflichtigen Handwerksunternehmen geringfügig von Quartal zu Quartal.

Maximal fließen in Deutschland 50 000 Einheiten in die vierteljährliche Handwerksberichterstattung ein. Auf das Saarland entfallen ca. 2 000 Stichprobenunternehmen. Dabei werden die Erhebungsmerkmale *Beschäftigte* und *Umsatz* von ca. 300 Handwerksunternehmen, die bereits zu Statistiken der Bereiche "Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Ge-

winnung von Steinen und Erden", "Baugewerbe" und "Einzelhandel" monatlich bzw. vierteljährlich melden, maschinell in die Handwerksstatistik übernommen, um Doppelbefragungen zu vermeiden. Die übrigen Handwerksfirmen in der Stichprobe werden direkt befragt.

Die Ergebnisaufbereitung erfolgt - wie bei der Handwerkszählung auch - sowohl nach wirtschaftlichem Schwerpunkt gemäß der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ '93) als auch nach der Gewerbebezugsystematik gemäß der Anlage A der Handwerksordnung. Während die erstgenannte Systematik einen Ergebnisvergleich mit anderen Statistiken - auch auf EU-Ebene - zuläßt, ermöglicht die Gewerbebezugsystematik eine standesbezogene Berufsstatistik.

Die folgenden nach beiden Systematiken aufbereiteten HwB-Tabellen enthalten Meßzahlen und Veränderungsraten für das Jahr 1996 und für das erste Halbjahr 1997. Dabei beziehen sich die Meßzahlen bei den Beschäftigten auf den 30. September 1994 und beim Umsatz auf das Jahr 1994 bzw. auf den Halbjahresdurchschnitt 1994.

Ergebnisse für 1996

Im Berichtsjahr 1996 wurden die Basiswerte des Vergleichsjahres 1994 von den Unternehmen der HwB insgesamt nicht erreicht. Die Beschäftigtenzahlen lagen um 4,5 % und das Umsatzergebnis um 2,8 % unter den Referenzwerten.

Im Verarbeitenden Gewerbe, das eine Meßzahl von 97,2 bei den Beschäftigten und von 98,7 beim Umsatz erreichte, zeigen insbesondere die Abteilungen "Maschinenbau" und "Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik" positive Entwicklungen auf. Die Zahl der Beschäftigten lag beim Maschinenbau um knapp 11 %, bei der Medizin- und Regelungstechnik sogar um gut 14 % über dem Vergleichswert vom September 1994.

Im Baugewerbe machte sich die schwache Auftragslage deutlich bemerkbar. Umsatz und Beschäftigung lagen jeweils

Repräsentative Handwerksberichterstattung

1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschafts- und Gewerbebezügen im Jahr 1996 - Meßzahlen -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäft. Umsatz ²⁾	
		30.9.1994 = 100	1994=100
	INSGESAMT	95,5	97,2
	darunter:		
D	Verarbeitendes Gewerbe	97,2	98,7
	darunter:		
15	Ernährungsgewerbe	98,4	98,4
	darunter:		
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	101,7	99,4
15.81	H.v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	105,7	100,7
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln)	94,4	83,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	80,1	82,5
28	H.v. Metallerzeugnissen	82,2	88,9
	darunter:		
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	88,2	89,5
28.5	Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung, Mechanik a. n. g.	84,9	85,5
29	Maschinenbau	110,8	105,1
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	114,3	133,1
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	95,4	97,7
F	Baugewerbe	90,2	89,5
	darunter:		
45.1, 45.2	Vorbereit. Baustellenarb.; Hoch- u. Tiefbau	87,7	87,8
45.3	Bauinstallation	91,9	95,4
	darunter:		
45.31	Elektroinstallation	93,8	108,6
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	92,7	95,7
	davon:		
45.33.1	Klempnerei, Gas- u. Wasserinstallation	60,8	57,5
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und ähnlichen Anlagen	108,9	113,8
45.4	Sonstiges Baugewerbe	92,2	86,1
	darunter:		
45.41	Stukkateurgewerbe, Gipserei u. Verputz.	90,9	82,6
45.42	Bautischlerei	82,6	65,0
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	90,7	88,6
45.44	Maler- und Glasergewerbe	97,8	99,2
	darunter:		
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	96,4	89,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	99,0	103,1
	darunter:		
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	105,9	112,0
	darunter:		
50.1	Handel mit Kraftwagen	101,5	110,5
50.2	Instandhaltung u. Rep. v. Kraftwagen	114,0	123,8
52	Einzelh. (ohne Handel m. Kfz u. Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	87,1	76,3
	darunter:		
52.4	sonst. Facheinzelhandel (in Verkaufsr.)	86,8	70,8
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	89,0	93,8
74	Erbring. v. Dienstleist. überwieg. f. Untern.	100,9	111,6
	darunter:		
74.7	Reinig. v. Geb., Inventar u. Verkehrsm.	102,8	121,0
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	92,3	93,3
	darunter:		
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	91,6	92,2

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezweig	Beschäft. Umsatz ²⁾	
		30.9.1994 = 100	1994=100
	INSGESAMT	95,5	97,2
	darunter:		
I	Bau- und Ausbaugewerbe	89,7	87,4
	darunter:		
001, 002, 007	Maurer; Beton- und Stahlbetonbauer; Straßenbauer	84,5	85,9
006	Dachdecker	96,7	97,7
009	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	87,9	88,2
013	Steinmetzen und Steinbildhauer	74,7	71,0
014	Stukkateure	90,0	80,9
015	Maler und Lackierer	93,7	84,5
II	Elektro- und Metallgewerbe	97,1	102,3
	darunter:		
018	Metallbauer	90,4	95,5
021	Maschinenbaumechaniker	99,0	104,8
026	Kfz-Mechaniker	106,8	115,2
031, 032	Klempner; Gas- und Wasserinstallateure	80,7	73,5
033	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	104,2	112,4
035	Elektroinstallateure	88,6	93,5
039	Radio- und Fernsehtechniker	90,5	57,6
III	Holzgewerbe	87,5	76,0
	darunter:		
052	Tischler	88,0	77,3
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	91,5	90,9
V	Nahrungsmittelgewerbe	97,7	98,6
	darunter:		
083	Bäcker	96,4	97,1
085	Fleischer	100,5	99,8
VI	Gewerbe für Gesundheits- u. Körperpfl., chemische und Reinigungsgewerbe	99,7	109,1
	darunter:		
094	Zahntechniker	107,4	120,1
095	Friseure	91,5	92,1
099	Gebäudereiniger	101,7	121,8
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	99,0	112,2
	darunter:		
106	Fotografen	86,9	88,3

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer.

um ca. 10 % unter den Basiswerten des Vergleichsjahres 1994.

Dagegen konnte der Abschnitt "Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern" insgesamt betrachtet das Niveau von 1994 bei den Beschäftigten knapp halten, bei den Umsätzen wurde mit einer Meßzahl von 103,1 ein leichter Zuwachs erreicht. Hierbei verlief die Entwicklung in der Abteilung "Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Tankstellen" mit einem Plus bei den Beschäftigten von knapp 6 % und bei den Umsätzen mit einem Plus von 12 % deutlich positiv. In der Abteilung "Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen), Reparatur von Verbrauchs-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Ohne Umsatzsteuer.

Repräsentative Handwerksberichterstattung
2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im 1. Halbjahr 1997
- Meßzahlen und Veränderungsdaten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Meßzahl 30.9.1994 = 100	Veränderung gegenüber		Meßzahl HJD 1994 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorhalbjahr	Vorjahres- halbjahr		Vorhalbjahr	Vorjahres- halbjahr
		%		%			
	INSGESAMT	95,1	- 1,3	1,2	93,5	- 9,0	1,9
	darunter:						
D	Verarbeitendes Gewerbe	97,5	- 0,7	2,3	91,5	- 11,8	- 2,3
	darunter:						
15	Ernährungsgewerbe	98,0	-1,5	1,3	91,1	-8,3	-6,6
	darunter:						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	100,0	-2,9	0,1	86,1	-13,3	-13,6
15.81	H.v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	106,2	-0,5	2,3	101,1	-2,3	3,3
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	94,9	-0,9	3,7	68,7	-26,4	-5,8
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	80,9	-0,4	0,8	71,0	-22,5	-3,3
28	H.v. Metallerzeugnissen	84,3	1,7	5,3	84,7	-11,9	3,8
	darunter:						
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	89,2	-0,2	4,1	82,0	-18,1	3,9
28.5	Oberflächenveredelung, Wärmebehandlung, Mechanik a. n. g.	89,7	4,9	9,2	76,6	-13,7	-6,8
29	Maschinenbau	109,6	-2,9	1,3	94,5	-17,7	-1,1
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	116,2	1,1	3,8	134,4	-2,6	4,7
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	92,9	-2,6	-2,1	82,8	-20,8	-9,1
F	Baugewerbe	88,7	- 2,7	- 0,2	77,5	- 23,1	- 0,8
	darunter:						
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	87,9	-0,3	2,3	72,9	-27,9	-2,1
45.3	Bauinstallation	91,1	-1,7	0,5	88,0	-16,4	2,8
	darunter:						
45.31	Elektroinstallation	90,9	-3,9	-3,1	94,0	-19,0	-7,0
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	93,2	-0,4	2,5	91,0	-15,1	8,2
	davon:						
45.33.1	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	66,5	7,3	13,2	68,0	6,8	32,6
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und ähnlichen Anlagen	106,7	-2,6	-0,4	101,9	-20,3	2,2
45.4	Sonstiges Baugewerbe	87,3	-7,0	-4,2	74,7	-21,6	-2,9
	darunter:						
45.41	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	85,9	-7,2	-5,9	72,9	-23,0	3,2
45.42	Bautischlerei	75,6	-9,1	-8,1	54,4	-25,6	-4,2
45.43	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei usw.	91,5	0,1	2,1	79,8	-16,7	-2,0
45.44	Maler- und Glasergerbe	91,2	-9,6	-4,0	84,2	-22,1	-6,6
	darunter:						
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	88,9	-10,7	-4,7	76,2	-21,7	-6,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	99,0	- 0,3	0,8	109,7	6,3	6,5
	darunter:						
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	105,3	-0,8	0,3	121,3	10,6	6,3
	darunter:						
50.1	Handel mit Kraftwagen	103,3	1,7	2,6	120,3	11,3	6,7
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	108,6	-5,0	-3,6	129,8	6,3	3,5
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)						
	Reparatur von Gebrauchsgütern	87,7	0,5	1,2	76,3	-6,9	8,0
	darunter:						
52.4	sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	86,9	-0,2	0,8	70,6	-8,2	9,2
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	86,1	-2,5	-4,7	87,7	-10,5	-2,2
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	100,2	-1,8	0,5	117,2	1,2	9,2
	darunter:						
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	101,5	-2,2	0,0	118,6	-0,4	-3,5
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	95,4	2,4	6,1	97,2	2,8	5,5
	darunter:						
93.02	Friseurgewerbe und Kosmetiksalons	94,8	2,5	6,5	96,7	3,3	6,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Ohne Umsatzsteuer.

Repräsentative Handwerksberichterstattung

3. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezeigen im 1. Halbjahr 1997 -Meßzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbezeig	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Meßzahl 30.9.1994 = 100	Veränderung gegenüber		Meßzahl HJD 1994 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorhalbjahr	Vorjahres- halbjahr		Vorhalbjahr	Vorjahres- halbjahr
		%		%			
	INSGESAMT	95,1	- 1,3	1,2	93,5	- 9,0	1,9
	darunter:						
I	Bau- und Ausbaugewerbe	88,4	-2,5	0,2	75,4	-24,1	0,0
	darunter:						
001, 002, 007	Maurer; Beton- und Stahlbetonbauer; Straßenbauer	87,6	2,8	7,1	75,7	-23,1	3,4
006	Dachdecker	92,8	-3,6	-4,2	78,8	-35,9	9,1
009	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	86,9	-2,0	-0,3	77,3	-18,9	-4,6
013	Steinmetzen und Steinbildhauer	76,5	0,8	2,4	59,4	-24,7	-6,0
014	Stukkateure	84,4	-7,6	-7,2	70,8	-23,3	1,7
015	Maler und Lackierer	87,1	-9,9	-4,1	73,0	-20,4	-5,4
II	Elektro- und Metallgewerbe	96,8	-1,0	1,1	103,8	-1,6	4,7
	darunter:						
018	Metallbauer	90,9	-1,3	5,3	83,4	-22,5	0,2
021	Maschinenbaumechaniker	98,4	-1,6	0,5	99,8	-9,8	0,9
026	Kfz-Mechaniker	108,3	1,3	2,6	125,1	10,8	6,6
031, 032	Klempner; Gas- und Wasserinstallateure	82,4	0,2	5,2	77,8	-5,3	20,1
033	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	103,3	-1,4	0,4	101,8	-19,1	2,9
035	Elektroinstallateure	86,2	-3,4	-2,6	84,1	-14,4	-5,1
039	Radio- und Fernsehtechniker	89,0	-2,1	-1,1	55,0	-11,7	4,0
III	Holzgewerbe	84,7	-4,0	-1,3	65,6	-21,7	-3,6
	darunter:						
052	Tischler	84,9	-4,4	-1,8	66,2	-22,8	-3,7
IV	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	100,8	10,7	12,9	90,8	-5,1	5,5
V	Nahrungsmittelgewerbe	97,4	-1,4	1,5	91,7	-8,1	-5,7
	darunter:						
083	Bäcker	97,1	-0,3	2,6	97,6	-1,6	2,7
085	Fleischer	99,4	-2,4	1,0	87,7	-12,4	-11,7
VI	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe	100,1	-0,7	2,2	108,4	-2,5	1,4
	darunter:						
094	Zahntechniker	112,9	4,0	9,7	125,3	-1,3	10,7
095	Friseure	94,7	2,5	6,5	96,6	3,3	6,6
099	Gebäudereiniger	100,7	-2,1	0,2	116,9	-3,4	-4,6
VII	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	100,4	1,5	1,7	105,8	-11,7	1,2
	darunter:						
106	Fotografen	85,9	-1,8	-0,6	75,5	-17,6	-11,2

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. 2) Ohne Umsatzsteuer.

gütern" spiegeln sich mit rückläufigen Meßzahlen von 87,1 bei den Beschäftigten und 76,3 beim Umsatz offensichtlich die Präferenzverschiebungen der Verbraucher angesichts der begrenzten Kaufkraftentwicklung wider.

Ausblick auf 1997

Die Ergebnisse für das erste Halbjahr 1997 zeigen für das Handwerk insgesamt gegenüber dem ersten Halbjahr 1996 geringfügige Steigerungen von 1,2 % auf 95,1 Indexpunkte bei

den Beschäftigten und von 1,9 % auf 93,5 Punkte beim Umsatz. Gegenüber dem 2. Halbjahr 1996 waren hingegen Rückgänge um 1,3 % bzw. 9,0 % zu verzeichnen. Somit ist das Handwerk nach mehr als zwei Jahren immer noch weit vom Ausgangsniveau im Jahr 1994 entfernt. Auch für das gesamte Jahr 1997 lassen sich angesichts der realen Einkommensentwicklung der Arbeitnehmer für das Handwerk aufgrund seiner im Vergleich zur Industrie doch wesentlich engeren Bindung an die Endverbraucher keine deutlich besseren Resultate erwarten.